

SONDERPOSTEN ABVERKAUF PFLASTERSTEINE & TERRASSENPLATTEN

**05. Mai 2018
8 – 12:30 Uhr**

Auf Anfrage ist eine Anlieferung möglich. Bitte prüfen Sie bei Selbstabholung Ihr Fahrzeug auf entsprechende Eignung. Ladungssicherung (Gurte/Matten) beachten.

Lithonplus Werk Eggenstein
Kopfweg 12
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
www.lithon.de

LITHON

LIFT-ZENTRUM KARLSRUHE

TREPPENLIFTE
ROLLSTUHLLIFTE
AUZÜGE

STUFENLOS
STUFENLOS LIFT-ZENTRUM
KARLSRUHE

Beratung & Probefahrt
Lorbeerweg 20 · 76149 Karlsruhe

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9.30 - 18.30 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Jederzeit nach Terminvereinbarung
Tel: (0721) 783 12 40
www.stufen-los.de

Der SV Landau-West e.V. lädt hiermit seine Mitglieder zur ordentlichen **Generalversammlung für Freitag, 25. Mai 2018 ab 20:00 Uhr** ins Vereinsheim Barbarossastraße 16 recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht der einzelnen Abteilungen
- Bericht des Kassenwart
- Entlastung des Kassenwarts
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahlen des gesamten Vorstands
- Anträge zur Satzungsänderung
- Antrag auf einmalig wiederkehrende Beiträge in der Fußballjugend
- Verschiedenes
- GV des Fördervereins beginnt um 19.00 Uhr

Praktische Soforthilfe!
Der aktuelle Fachratgeber macht es leicht, die Steuererklärung zuverlässig selbst zu erstellen.
ISBN 978-3-4062-0 9,95 EUR

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.
WALHALLA
www.walhalla.de

Verkaufsoffener Sonntag 29.04. von 13 - 18 Uhr für Sie geöffnet

Dipladenia „Sunderville Red“

Pyramide,
ca. 40 / 50 cm hoch,
im 14 cm-Topf nur 8,99
ca. 80 / 90 cm hoch,
im 18 cm-Topf nur 14,99
ohne Übertopf

ab **8,99**



Blumenmarkt Germersheim
Mainzer Str. 15
Tel.: 07274 500640
www.blumen-risse.de

Blumen Risse GmbH & Co. KG, Im Ostfeld 5, 58239 Schwerte

Zum Glück gibt's
**Blumen
RISSE**

AktivWohnen:
schon ab 825 Euro/Monat

Unser GDA-Grund:
Betrettes Wohnen,
das sich unserem
Leben anpasst.

ACHTUNG!
Im Mai am Mittwoch,
9.5., um 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

- Infonachmittag: Mittwoch, 9. Mai 2018 um 15 Uhr.
- Exklusive Hausführung nach Vereinbarung.

GDA Wohnstift Neustadt
Haardter Straße 6
67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon 06321 37-2800
www.gda-aktivwohnen.de

DER PARITÄTISCHE
UNTER WITZWENBUND

GDA
Raum für Persönlichkeit

Mit **2€** im Monat helfen:
www.2-Euro-helfen.de 01 80/2 22 22 10 (0,06 €/Anruf)

MISEREOR
DAS HILFSWERK

Zukunft im Blick

2019 wird das Badische Staatstheater 300 Jahre alt. Karlsruhes Generalintendant Peter Spuhler präsentiert einen von vielen internationalen Kooperationen der Opern geprägten Spielplan nebst Übererfüllung der Frauenquote.

VON GERHARD TETZLAFF

Das Karlsruher Theater müsse schon als Hoftheater auch eines für die Bürger der Fächerstadt gewesen sein, da ist sich Peter Spuhler, der Generalintendant des Badischen Staatstheaters, sicher: Um 1800 hatte das damalige Hoftheater in Karlsruhe rund 1800 Plätze, während die Stadt insgesamt nur 10.000 Einwohner hatte. Das Motto des Spielplans der Saison 2018/19 „Von Zukunft“ nimmt Spuhler in Hinblick auf die 2019 beginnende, auf zehn Jahre angelegte Generalanierung des Staatstheaters wörtlich, spricht von „Zukunftssicherung“ des Hauses. Wobei er sich vor dem Hintergrund der großen Konkurrenz der Bauprojekte in Karlsruhe ausdrücklich für den Rückhalt der Lokalpolitik bedankt.

Irritiert zeigt sich der Generalintendant hingegen, dass seine nahezu ausschließliche Besetzung von Führungspositionen des Hauses mit Frauen – als „Quotenmann“ bleibt noch Otto A. Thoß, der Leiter des Jungen Staatstheaters übrig – deutliche Kritik erntet. Im Spielplan des Schauspielers der neuen Direktorin Anna Bergmann, die gemeinsam mit drei Frauen das Schauspiel ab der kommenden Saison leitet, hat dies auch spürbare inhaltlich-künstlerische Folgen. Es wurden ausschließlich Regisseurinnen verpflichtet, ein weiblich-feministischer Blick prägt zudem weitgehend die Stückauswahl.

Bergmann wird zur Eröffnung der Schauspielersaison nach Ibsen das Projekt „Nora, Hedda und ihre Schwestern“ inszenieren, weiterhin werden „Am Königsweg“ von Elfriede Jelinek, Ingmar Bergmanns „Szenen einer Ehe“, „How to Date a Feminist“ (Samantha Ellis), „Iphigenie“ nach Euripides und Goethe, Shakespeares „Viel Lärm um Nichts“ oder, ebenfalls von Bergmann inszeniert, das als „Bluegrass-Konzert“ bezeichnete Stück „The Broken Circle“ angekündigt.

Das Musiktheater eröffnet die erste von der Operndirektorin Nicole Brauner verantwortete Saison mit Webers „Freischütz“ in der Regie von



Um ein schlaues Füchlein geht es in der Oper von Leos Janacek, die in Karlsruhe am Staatstheater zu sehen sein wird. Diese Füchlein hier gab es auf einer Fotoausstellung in Dahn.

FOTO: PETER ENGEL

Verena Stoiber. Als Animationsfilm mit Akteuren auf der Bühne, einer Koproduktion mit dem Cleveland Orchestra wird Janaceks „Das schlaue Füchlein“, nach Worten von Braunger als „Oper für die ganze Familie“, zu erleben sein. Generalmusikdirektor Justin Brown dirigiert. Er hat auch die Leitung von Strauss' „Elektra“ in der Regie von Keith Warner als Koproduktion mit San Francisco. Weiterhin stehen Donizettis „Roberto Devereux“, Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ (Dirigent Constantin Trinks) und Debussys „Pelleas et Melisande“ auf dem Spielplan. Zu den Händel-Festspielen kehrt Max Emanuel Cenac in Personalunion von Regisseur und Countertenor bei Händels „Serse“ zurück. Sein Counter-Gegepart wird dabei Franco Fagioli sein.

In der Abschiedssaison von Ballettchefin Birgit Keil, nach Worten des Generalintendanten wird die Compagnie so viele Gastspiele wie noch

geben, soll „Schwanensee“ in der nun zehn Jahre alten Choreographie von Christopher Wheeldon neu einstudiert werden, um dem Ensemble Gelegenheit zu geben, in diesem Klassiker zu tanzen. Direkt auf das 300. Jubiläum des Staatstheaters bezieht sich die Uraufführung von „Kreation“ von Thiago Bordin, die nach Keil „virtuos Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Staatstheaters zu einer Liebeserklärung an den Tanz verschmelzen“ soll.

Stefanie Heiner, die Leiterin des Volkstheaters, kündigt eine weitere Öffnung in die Stadt hinein und die Einbeziehung der Bürger ebenso an wie eine Verflechtung mit den anderen Sparten des Staatstheaters. Das Junge Staatstheater stellt Erich Kästners „Konferenz der Tiere“, anlässlich der Gründung der UN geschrieben, in den Mittelpunkt und will damit auch an die Deklaration der Kinderrechte der Vereinten Nationen erinnern.

Marsch in Schwarz-Weiß

Umzug als Mitmach-Happening – Beitrag zu Karlsruher Kulturtagen

Einen besonderen Beitrag zu den **Europäischen Kulturtagen Karlsruhe hat sich das Centre Culturel Franco-Allemand einfallen lassen: Heute wird sich um 14 Uhr auf dem Stehplatz bei der Postgalerie mit dem Ziel Schloss „Der Marsch für Ja und Nein“ in Bewegung setzen.**

Das bei Paris lebende Künstlerduo Kristina Solomoukha und Paolo Codeluppi hat „La Parade du Oui et du Non“ anlässlich der französischen Präsidentschaftswahlen 2017 in einem Dorf in den französischen Alpen zusammen mit dessen Bewohnern entwickelt.

Entstanden ist ein Umzug, der keine politische Manifestation sein soll, sondern als Mitmach-Happening mittelalterliche liturgische Elemente mit solchen des ritualisierten Karnevals und einer Militärparade mixt. Al-

le diese Formen vereinnahmen, so die gebürtige Ukrainerin und ihr in Singapur zur Welt gekommener Partner, den öffentlichen Raum und aktivieren ihn als Ort von Konflikt und Verhandlung, die wiederum die Basis der Demokratie darstellen.

Solomoukha und Codeluppi arbeiten seit 2012 gemeinsam an geschichtlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Das Material für Performances, Installationen und Filme sammeln sie auf ihren Reisen. Zu sehen waren ihre Arbeiten bisher unter anderem in Paris, Brüssel und Tallinn. „Der Marsch für Ja und Nein“, eigens für Karlsruhe weiterentwickelt, ist bei aller vorgegebenen Choreographie eine interaktive Angelegenheit mit Fahnen, Transparenten und entsprechend dem Dresscode schwarz-weiß gekleideten Teilnehmern. Die Teilnahme ist kostenfrei. |jst



Kristina Solomoukha hatte zusammen mit ihrem Partner Paolo Codeluppi die Idee zur Parade. FOTO: CCFR

Einen magischen Sog entfaltet

Der in Karlsruhe aufgewachsene Jazz-Pianist Kristjan Randalu begeistert mit seinem neuen Trio im Tollhaus

VON PETER BASTIAN

Kristjan Randalu, der im estnischen Tallin geboren und in Karlsruhe aufgewachsene Pianist, hat es geschafft. Nicht nur, dass er schon mit so unterschiedlichen Musikern wie Eivind Aarset, Nguyễn Lê, Dave Liebman, oder Nils Petter Molvaer gespielt hat, er hatte auch immer wieder interessante eigene Bands. Mit seinem aktuellen Trio, dem auch der amerikanische Gitarrist Ben Monder und der finnische Schlagzeuger Markku Ounaskari angehören, hat er jetzt auf dem renommierten Münchner Label ECM die CD „Absence“ herausgebracht, und diese im Tollhaus einem zahlreichen Publikum vorgestellt.

Angefangen hat die große Karriere am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe, das sich schon lange als Jazzschmiede hervortut. Daher freute sich der 39-jährige Randalu auch sehr, mal wieder auf einer „heimischen Bühne“ zu stehen, und das gleich mit zwei Hochkarättern. Der 16 Jahre ältere Monder hat schon Kooperationen mit Marc Johnson, Lee Konitz, Paul Motian und Maria Schneiders Jazz Or-



Heimspiel: Kristjan Randalu hat seine neue CD vorgestellt. FOTO: BASTIAN

chestra vorzuweisen, der 51-jährige Finne mit der legendären Band Piirpauke und mit Pekka Pohjola. „Sisu“ heißt das erste Stück, auf Deutsch „innere Stärke“. Diese darf es jedoch nur live ganz entfalten. Wie so

oft, werden den ECM-Musikern auf den CDs die Zügel angelegt. Nur die Platte im Ohr, hätte man ein eher mittelmaßiges Konzert erwartet. Nach dem Live-Auftritt musste man jedoch sagen: grandios! Bei jedem Stück –

KULTURNOTIZ

Geld et Nelt: Letztes

Konzert in der Rhubar

LANDAU. Die Weihnachtskonzerte von Geld et Nelt in der Landauer Rhubar sind legendär. Am Montag treten die Südpfälzer Anarcho-Mundartler zum letzten Mal im Gewölbekeller auf, denn die bekannte Musikkneipe muss dicht machen, weil der neue Hausbesitzer den Mietvertrag gekündigt hat. Im Juni wird das letzte Konzert gespielt (wir berichteten am 19. April). Bei der „Schorle in de Mai“ (Einlass 20 Uhr) mit dabei sind Eckypateng aus Pirmasens. Fester Bestandteil des Musikprogramms ist das Südpfalz Metal-Fest, bei dem Bands der härteren Gangart in der Bar mit Karibik-Flair auftreten. Weil die Band Cherry Oak krankheitsbedingt absagen musste, sprangen ganz spontan Geld et Nelt ein, die nun zum letzten Mal die Rhubar einziehen werden, bis Kondensschweiß von der Decke tropft. Wer sie nicht kennt, muss sie mal erlebt haben. Schwer zu beschreiben, was das auf der Bühne abgeht. Eine wilde und quietschbunte Mischung aus Trash-Pop, Rap, Elektro, Schlager, Punk, mit ganz viel Liebe und Pfälzer Seele – und natürlich Glitzer, Obstler und guter Laune. Unbedingt tanzbar. Den Abend starten Eckypateng mit psychedelischem Space-Stoner-Rock. Eintritt: zehn Euro. Die Besucherzahl ist aus Platzgründen auf 100 Personen begrenzt. |hjö

Argentinische Klänge in Leinsweiler

LEINSWEILER. Auf seiner Europatournee aus Anlass seines 30-jährigen Bestehens macht das argentinische Vokalensemble „Opus Cuatro“ einen außerordentlichen Zwischenstopp in Leinsweiler. Am Sonntag präsentiert es um 18 Uhr in der Martinskirche das ganze musikalische Spektrum Amerikas von Tango bis Negro-Spirituels. Gesungen werden beispielsweise die Garota de Ipanema, The Battle of Jericho oder der Libertango von Piazzolla. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Künstler wird gebeten. |rhp/boe

Bilder gegen das Vergessen und Grenzgänger-Klänge

KLINGENMÜNSTER. Am Sonntag um 17 Uhr ist im Städtgut Keysermühle in Klingenstein die Vernissage der Ausstellung „La Lutte contre l'oubli – der Kampf gegen das Vergessen“. Gezeigt werden Werke der Pariser Malerin Cathrine Rabinovitch, die 1955 geboren wurde und im Alter von 17 Jahren zu malen begann. David Messer, ein israelischer Maler (1912 – 1999), der für sein Werk 1992 den Heinrich-Böll-Preis erhielt, war ihr erster Lehrer. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf einen Brief ihrer Tante an ihren Vater beziehungsweise an ihre Familie mütterlicherseits, die in Auschwitz umkam. Um 18 Uhr spielt der Klarinettenist Ruben Staub, begleitet von Santiago Gervasoni am Flügel, ein Crossover-Konzert mit dem Titel „Grenzgänger.“ Karten kosten an der Abendkasse 14 Euro. Reservierungen unter Telefon 06349 99390. |rhp

Heinz-Brzoska-Ausstellung in Neuhofener Galerie

NEUHOFFEN. Bis Sonntag, 13. Mai, sind in der Galerie Palatin-Atelier in Neuhofen, Benzstraße 2, Werke von Heinz Brzoska (1942 - 2015) aus Rhodt zu sehen. Die Ausstellung ist geöffnet dienstags und donnerstags von 14 bis 19 Uhr sowie an den Sonntagen 29. April und 13. Mai von 13 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung. |rhp/boe